PROGRAMMIERUNG

ÜBUNG 11: C₁ UND ABSTRAKTE MASCHINE AM₁

Eric Kunze eric.kunze@tu-dresden.de

INHALT

- 1. Funktionale Programmierung
 - 1.1 Einführung in Haskell: Listen
 - 1.2 Algebraische Datentypen
 - 1.3 Funktionen höherer Ordnung
 - 1.4 Typpolymorphie & Unifikation
 - 1.5 Beweis von Programmeigenschaften
 - 1.6 λ-Kalkül
- 2. Logikprogrammierung
- 3. Implementierung einer imperativen Programmiersprache
 - 3.1 Implementierung von C₀
 - 3.2 Implementierung von C₁
- 4. Verifikation von Programmeigenschaften
- 5. H₀ ein einfacher Kern von Haskell

Implementierung von C₁ und

abstrakte Maschine AM₁

C_1 **UND** AM_1

- **bisher:** Implementierung von C_0 mit AM_0
- **jetzt:** Erweiterung auf C_1 mit AM_1
 - ► Erweiterung um Funktionen ohne Rückgabewert
 - ightharpoonup Einschränkungen von C_0 bleiben erhalten
- ► Implementierung durch
 - ▶ Syntax von C_1
 - ▶ Befehle und Semantik einer abstrakten Maschine AM₁
 - ▶ Übersetzer $C_1 \leftrightarrow AM_1$

ABSTRAKTE MASCHINE AM₁

Die AM₁ besteht aus

- ▶ einem Ein- und Ausgabeband,
- einem Datenkeller,
- einem Laufzeitkeller,
- einem Befehlszähler und
- einem Referenzzeiger (REF).

Im Vergleich zur AM_0 ist also aus dem Hauptspeicher ein Laufzeitkeller geworden und der Referenzzeiger ist hinzugekommen.

Den Zustand der AM₁ beschreiben wir daher nun mit einem 6-Tupel

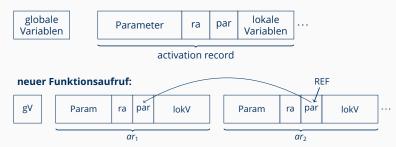
$$(m, d, h, r, inp, out) = (BZ, DK, LZK, REF, Input, Output)$$

FUNKTIONSAUFRUFE & DER LAUFZEITKELLER

Wofür brauchen wir den REF?

→ Funktionsaufrufe & Rücksprünge

Struktur des Laufzeitkellers:



Funktionsaufrufe übersetzen:

- ► Parameter LOAD & PUSH
- ► Funktion CALL

BEFEHLSSEMANTIK DER AM₁

$$b \in \{\text{global}, \text{lokal}\}\$$
 $r \dots \text{aktueller REF}$ $adr(r, b, o) = \begin{cases} r + o & \text{wenn } b = \text{lokal} \\ o & \text{wenn } b = \text{global} \end{cases}$

Befehl	Auswirkungen
LOAD(b,o)	Lädt den Inhalt von Adresse $adr(r, b, o)$ auf den Datenkeller,
	inkrementiere Befehlszähler
STORE(b,o)	Speichere oberstes Datenkellerelement an $adr(r, b, o)$, in-
	krementiere Befehlszähler
WRITE(b,o)	Schreibe Inhalt an Adresse $adr(r, b, o)$ auf das Ausgabe-
	band, inkrementiere Befehlszähler
READ(b,o)	Lies oberstes Element vom Eingabeband, speichere an
	Adresse $adr(r, b, o)$, inkrementiere Befehlszähler

BEFEHLSSEMANTIK DER AM₁

Befehl	Auswirkungen
LOADI(o)	Ermittle Wert (= b) an Adresse $r + o$, Lade Inhalt von Adresse b auf Datenkeller, inkrementiere Befehlszähler
STOREI(o)	Ermittle Wert (= b) an Adresse $r+o$, nimm oberstes Datenkellerelement, speichere dieses an Adresse b , inkrementiere Befehlszähler
WRITEI(o)	Ermittle Wert (= b) an Adresse $r+o$, schreibe den Inhalt an Adresse b auf Ausgabeband, inkrementiere Befehlszähler
READI(o)	Ermittle Wert (= b) an Adresse $r + o$, lies das oberste Element vom Eingabeband, speichere es an Adresse b , inkrementiere Befehlszähler
LOADA(b,o)	Lege $adr(r,b,o)$ auf Datenkeller, inkrementiere Befehlszähler
PUSH	oberstes Element vom Datenkeller auf Laufzeitkeller, Befehlszähler inkrementieren
CALL adr	Befehlszählerwert inkrementieren und auf LZK legen, Befehlszähler auf <i>adr</i> setzen, REF auf LZK legen, REF auf Länge des LZK ändern
INIT n	n-mal 0 auf den Laufzeitkeller legen
RET n	im LZK alles nach REF-Zeiger löschen, oberstes Element des LZK als REF setzen, oberstes Element des LZK als Befehlszähler setzen, <i>n</i> Elemente von LZK löschen
	6

MERKHILFEN

Übersetzen:

- *x wird mit I-Befehlen übersetzt (außer in Funktionsköpfen)
- &x wird mit A-Befehlen übersetzt
- ▶ BEFEHL(global, o) verhält sich wie in der AM₀
- ▶ BEFEHL(lokal, o) verhält sich ähnlich wie in der AM₀ mit Adressberechnung (r + o) vorher

Ablaufprotokolle:

- ► I-Befehle: Wert-an-Adresse-Prozess zweimal machen
- ► A-Befehle: Adresse direkt verarbeiten (nicht erst Wert auslesen)

Übungsblatt 11

AUFGABE 1 – TEIL (A)

Aufgabe. Gegeben ist folgender AM_1 -Code:

```
1 INIT 1; 10 MUL;
                             19 READ (global, 1);
2 CALL 18; 11 STOREI (-3);
                             20 LOADA(global,1);
21 PUSH;
4 LOAD(lokal,-2); 13 LIT 1;
                             22 LOAD (global, 1);
5 LIT 0; 14 SUB;
    15 STORE(lokal,-2); 23 PUSH; 24 CALL 3;
6 GT;
7 JMC 17; 16 JMP 4;
                           25 WRITE(global,1);
8 LIT 2; 17 RET 2;
                             26 JMP 0;
9 LOADI(-3); 18 INIT 0;
```

Führen Sie 12 Schritte der AM_1 auf der Konfiguration

```
\sigma = (22, \varepsilon, 1:3:0:1,3, \varepsilon, \varepsilon) aus.
```

AUFGABE 1 – TEIL (A)

Lösung.

	BZ		DK		LZK		REF		Inp		Out	
(22	,	ε	,	1:3:0:1	,	3	,	ε	,	ε)
(23	,	1	,	1:3:0:1	,	3	,	ε	,	ε)
(24	,	ε	,	1:3:0:1:1	,	3	,	ε	,	ε)
(3	,	ε	,	1:3:0:1:1:25:3	,	7	,	ε	,	ε)
(4	,	ε	,	1:3:0:1:1:25:3	,	7	,	ε	,	ε)
(5	,	1	,	1:3:0:1:1:25:3	,	7	,	ε	,	ε)
(6	,	0:1	,	1:3:0:1:1:25:3	,	7	,	ε	,	ε)
(7	,	1	,	1:3:0:1:1:25:3	,	7	,	ε	,	ε)
(8	,	ε	,	1:3:0:1:1:25:3	,	7	,	ε	,	ε)
(9	,	2	,	1:3:0:1:1:25:3	,	7	,	ε	,	ε)
(10	,	1:2	,	1:3:0:1:1:25:3	,	7	,	ε	,	ε)
(11	,	2	,	1:3:0:1:1:25:3	,	7	,	ε	,	ε)
(12	,	ε	,	2:3:0:1:1:25:3	,	7	,	ε	,	ε)
(13	,	1	,	2:3:0:1:1:25:3	,	7	,	ε	,	ε)
(14	,	1:1	,	2:3:0:1:1:25:3	,	7	,	ε	,	ε)

AUFGABE 1 – TEIL (B)

Symboltabellen:

```
\begin{aligned} &lokal\text{-}tab_{\mathtt{f}} = [\mathtt{f}/(\mathsf{proc},1),\mathtt{a}/(\mathsf{var},\mathsf{lokal},-3),\mathtt{b}/(\mathsf{var},\mathsf{ref},-2),\mathtt{c}/(\mathsf{var},\mathsf{lokal},1)] \\ &lokal\text{-}tab_{\mathtt{main}} = [\mathtt{f}/(\mathsf{proc},1),\mathtt{b}/(\mathsf{var},\mathsf{global},1),\mathtt{a}/(\mathsf{var},\mathsf{lokal},1)] \end{aligned}
```

Übersetzung:

```
INIT 1:
                    1.2.1 LOAD(lokal, 1); 2 INIT 1;
CALL 2;
                           LIT 0;
                                                 READ(lokal, 1);
JMP 0:
                                                LIT 1:
                           GT:
                           JMC 1.2.2;
                                                 STORE(global, 1);
INIT 1:
                           LOADI(-2);
                                                LOAD(lokal, 1):
LOAD(lokal, -3);
                           LIT 2;
                                                PUSH;
STORE(lokal, 1):
                                                 LOADA(global, 1);
                           MUL:
                           STOREI(-2);
                                                PUSH;
                           LOAD(lokal, 1):
                                                CALL 1:
                           LIT 1;
                                                 WRITE(global, 1);
                           SUB:
                                                 RET 0:
                           STORE(lokal, 1);
                           JMP 1.2.1:
                    1.2.2 RET 2;
```

AUFGABE 2 – TEIL (A)

Aufgabe.

```
1 #include <stdio.h>
2 int x, y;
3 void f(...) {...}
4 void g(int a, int *b) {
5   int c;
6   c = 3;
7   if (c == *b) while (a > 0) f(&a, b);
8 }
9 void main () {...}
```

Übersetzen Sie die Sequenz der Statements im Rumpf von g in entsprechenden AM_1 -Code mit baumstrukturierten Adressen (mittels *stseqtrans*). Sie brauchen keine Zwischenschritte anzugeben. Geben Sie zunächst die benötigte Symboltabelle tab_g an.

AUFGABE 2 – TEIL (A)

Lösung.

```
tab_g = [f/(proc, 1), g/(proc, 2),
             x/(var, global, 1), y/(var, global, 2),
             a/(var, lokal, -3), b(var - ref, -2), c/(var, lokal, 1)
           LIT 3; STORE(lokal,1);
           LOAD(lokal,1); LOADI (-2); EQ; JMC 2.2.1;
2.2.2.1: LOAD(lokal,-3); LIT 0; GT; JMC 2.2.2.2;
           LOADA(lokal,-3); PUSH;
           LOAD(lokal,-2); PUSH; CALL 1;
           JMP 2.2.2.1:
2.2.2.2: 2.2.1:
```

AUFGABE 2 – TEIL (B)

Aufgabe.

Erstellen Sie ein Ablaufprotokoll der AM₁, indem Sie sie schrittweise ablaufen lassen, bis die Maschine terminiert. Die Anfangskonfiguration sei $(14, \varepsilon, 0: 0: 1, 3, 4, \varepsilon)$. Sie müssen nur Zellen ausfüllen, deren Wert sich im Vergleich zur letzten Zeile geändert hat.

AUFGABE 2 - TEIL (B)

Lösung.

	ΒZ		DK		LZK		REF		Inp		Out	
(14	,	ε	,	0:0:1	,	3	,	4	,	ε)
(15	,	ε	,	4:0:1	,	3	,	ε	,	ε)
(16	,	1	,	4:0:1	,	3	,	ε	,	ε)
(17	,	ε	,	4:0:1:1	,	3	,	ε	,	ε)
(3	,	ε	,	4:0:1:1:18:3	,	6	,	ε	,	ε)
(4	,	ε	,	4:0:1:1:18:3	,	6	,	ε	,	ε)
(5	,	4	,	4:0:1:1:18:3	,	6	,	ε	,	ε)
(6	,	2:4	,	4:0:1:1:18:3	,	6	,	ε	,	ε)
(7	,	1	,	4:0:1:1:18:3	,	6	,	ε	,	ε)
(8	,	ε	,	4:0:1:1:18:3	,	6	,	ε	,	ε)
(9	,	4	,	4:0:1:1:18:3	,	6	,	ε	,	ε)
(10	,	2:4	,	4:0:1:1:18:3	,	6	,	ε	,	ε)
(11	,	2	,	4:0:1:1:18:3	,	6	,	ε	,	ε)
(12	,	ε	,	2:0:1:1:18:3	,	6	,	ε	,	ε)
(18	,	ε	,	2:0:1	,	3	,	ε	,	ε)
(19	,	ε	,	2:0:1	,	3	,	ε	,	2)
(0	,	ε	,	2:0:1	,	3	,	ε	,	2)